



Alicja Kwade, Principium, Detail, 2020.
Courtesy of the artist; KÖNIG GALERIE, Berlin/ London/ Seoul/ Deceentraland, Foto: Roman März

Alicja Kwade In Abwesenheit

18.9.21 – 4.4.22

Pressetour:
Mo 13.9.21, 12.25 Uhr
in der Berlinischen Galerie
mit anschließendem Lunch

Akkreditierung bis 1.9.21 unter
press@berlinartweek.de

Eröffnung
Fr 17.9.21, 18–22 Uhr

Die Arbeit von Alicja Kwade (*1979) ist inspiriert von philosophischen, naturwissenschaftlichen und gesellschaftlichen Fragestellungen. In ihren Skulpturen verhandelt sie Modelle und Konstruktionen zur Wahrnehmung von Realität, um die Möglichkeiten subjektiver und objektiver Erkenntnis zu hinterfragen.

„In Abwesenheit“ basiert auf neueren Arbeiten von Alicja Kwade, die sich im weiteren Sinn als Selbstporträts lesen lassen. Die Künstlerin geht der Frage nach, wie sich der Mensch und seine physische Präsenz im Raum auf Grundlage unterschiedlicher methodischer Betrachtungen beschreiben lassen.

Die Arbeit „Selbstporträt“ zeigt 24 Glasampullen, die in Reinform die chemischen Elemente enthalten, aus denen der menschliche Körper besteht. Eine raumgreifende Installation basiert auf dem vollständig ausgelesenen Genom der Künstlerin, ausgedruckt auf 314.000 Seiten Papier. Auch eine Gruppe von mehreren Bronzestelen thematisiert das menschliche Erbgut im digitalen Zeitalter. Die Künstlerin hat dafür zahlreiche Smartphones versetzt übereinander zu einer Doppelhelix gestapelt.

Die zentrale Arbeit bezieht sich auf die physische Verortung des Menschen in Zeit und Raum: Ein schwarzer Stahlring befindet sich im Zentrum der Halle und reicht bis unter die Decke. An ihm sind 24 Lautsprecher montiert, über die der Herzschlag der Künstlerin in den Ausstellungsraum übertragen wird.

Die Ausstellung wurde 2019 konzipiert und sollte ursprünglich im Frühjahr 2020 gezeigt werden. Aufgrund der Corona-Pandemie wurde die Eröffnung auf Herbst 2021 verschoben.

In der begleitenden Publikation zur Ausstellung zeigt Kwade historische und aktuelle Abbildungen zu einigen der Systeme, auf die sich ihre Werke direkt und indirekt beziehen. Das Bildmaterial reicht von anatomischen Zeichnungen über historische Karten bis hin zu elektronenmikroskopischen Aufnahmen der Struktur von Atomen. Wie die Werke von Kwade sind auch die Abbildungen ästhetische Visualisierungen abstrakter wissenschaftlicher und philosophischer Theorien. Die ausgewählten Darstellungen sind daher Materialsammlung und Dokumentation des Rechercheprozesses der Künstlerin. Sie sind zugleich ein Subtext, der sich mit den Werken zu narrativen Strukturen verbindet.

Mit Kwades ortsspezifischer Installation in der ersten großen Ausstellungshalle setzt die Berlinische Galerie das erfolgreiche Format von in-situ-Projekten in Berlin arbeitender Gegenwartskünstler*innen fort. Kwade studierte von 1999 bis 2005



an der Universität der Künste Berlin und gehört heute international zu den gefragtesten Künstler*innen. Zuletzt stellte sie unter anderem in New York, Tours, Helsinki, Kopenhagen, Zürich, Barcelona, Shanghai, Reykjavik, Venedig und London aus.

Katalog zur Ausstellung

Die begleitende Publikation zeigt Ansichten der Ausstellung und dokumentiert den voraus gegangenen Rechercheprozess der Künstlerin. Von historischen anatomischen Zeichnungen bis zu aktuellen philosophischen, mathematischen und physikalischen Theorien werden unterschiedliche Welterklärungsmodelle zusammengetragen und mit den Themen der Ausstellung verknüpft.

Bildungsprogramm

Neben Kurator*innen- und Dialogführungen mit verschiedenen Gesprächspartner*innen gibt es für Schulklassen kostenfreie Projektstage und Führungen. Zusätzlich finden Programme für Kinder und Familien statt sowie barrierefreie Angebote. Die Vermittlungsprogramme werden in Kooperation mit Jugend im Museum e.V. und dem Museumsdienst Berlin durchgeführt. Nähere Informationen: berlinischegalerie.de/bildung

Pressebilder

bg.berlin/pressebilder/alicja-kwade

Onlinetickets

bg.berlin/online-tickets

Social Media

#AlicjaKwade
#berlinischegalerie

Kontakt Berlinische Galerie

Ulrike Andres
Leitung Kommunikation und Bildung
Tel +49 (0)30 78 902 829
andres@berlinischegalerie.de

Berlinische Galerie
Landesmuseum für Moderne
Kunst, Fotografie und Architektur
Alte Jakobstraße 124–128
10969 Berlin
Tel +49 (0)30 78 902 600
berlinischegalerie.de

Eintritt 12€, ermäßigt 9€
Mi–Mo 10–18 Uhr
Di geschlossen

Kontakt Presse

Bureau N
Friederike Wode
Tel +49 3062736102
friederike.wode@bureau-n.de